

Polizeidirektion Südwestsachsen
Kriminalpolizeiinspektion Zwickau
Kommissariat 41
-Brandursachenermittlung-

Kopie

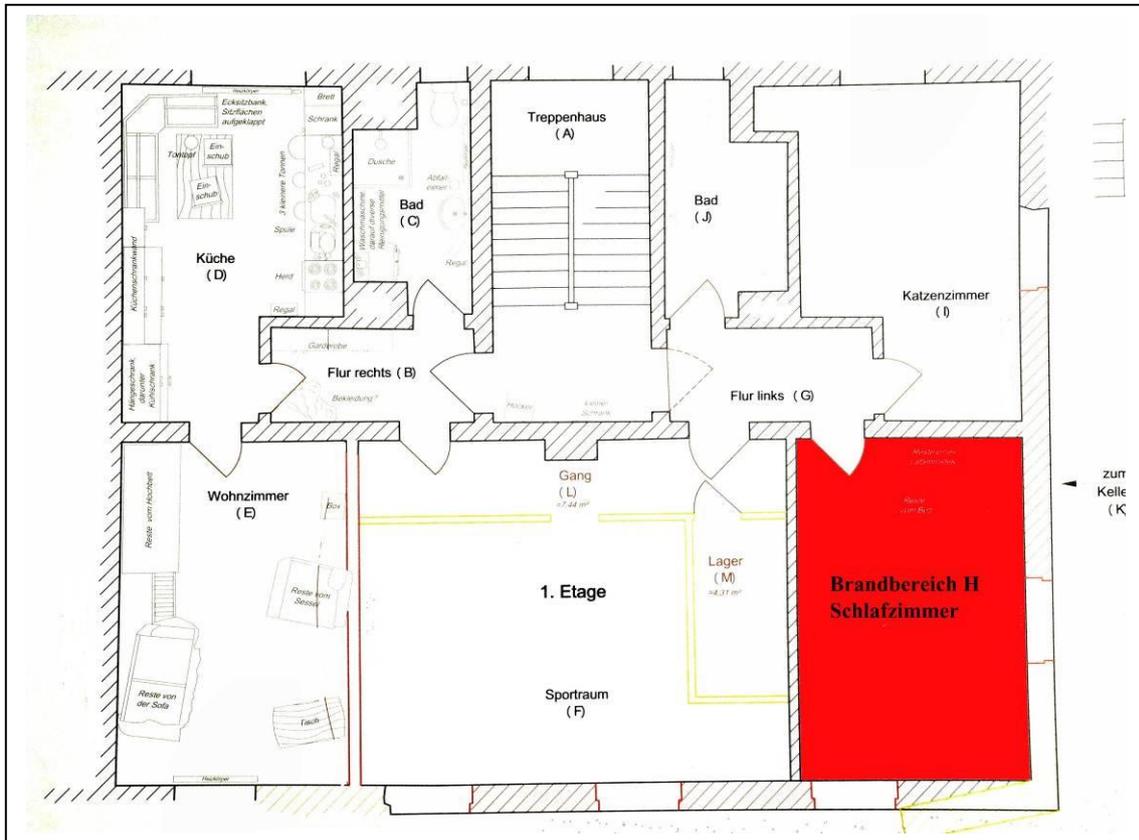
Lichtbildmappe

zur Explosion mit Brandfolge des
Wohnhauses, Frühlingsstraße 26,
in 08058 Zwickau,
am 04.11.2011 gegen 15.08 Uhr

Band 7

Brandbereich	H - Schlafzimmer	Bilder 556 bis 590;
Brandbereich	I - Katzenzimmer	Bilder 591 bis 629
Brandbereich	J - Bad links	Bilder 630 bis 639;

Aktenzeichen : GBA 2BJs 162/11-2
Vorgangsnummer : 2135/11/173440
erstellt durch : Lenk
Amtsbezeichnung : Kriminalhauptmeister



Übersicht des jeweiligen Brandbereiches in der Brandwohnung (Rot markiert)
Brandbereich H - Schlafzimmer

Bilder 556 bis 590

Übersichtsaufnahmen/ Detailaufnahmen des Brandbereiches H, Schlafzimmer.



Detailaufnahme des Wohnhauses im Brandbereich H /Schlafzimmer und Brandbereich F / Sportraum. Diese Aufnahme wurde am 04.11.2011 unmittelbar nach beenden der Brandbekämpfung aufgenommen. Deutlich ist die zerstörte Außenwand des Brandobjektes zu erkennen.



Bild 557

Diese Aufnahme erfolgte von der Drehleiter der Feuerwehr aus, am 04.11.2011 gegen 18:11 Uhr. Deutlich ist die Zerstörung der Außenwand zu erkennen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme erfolgte noch keine Brandschuttberäumung im Inneren des Brandobjektes (Wohnung).

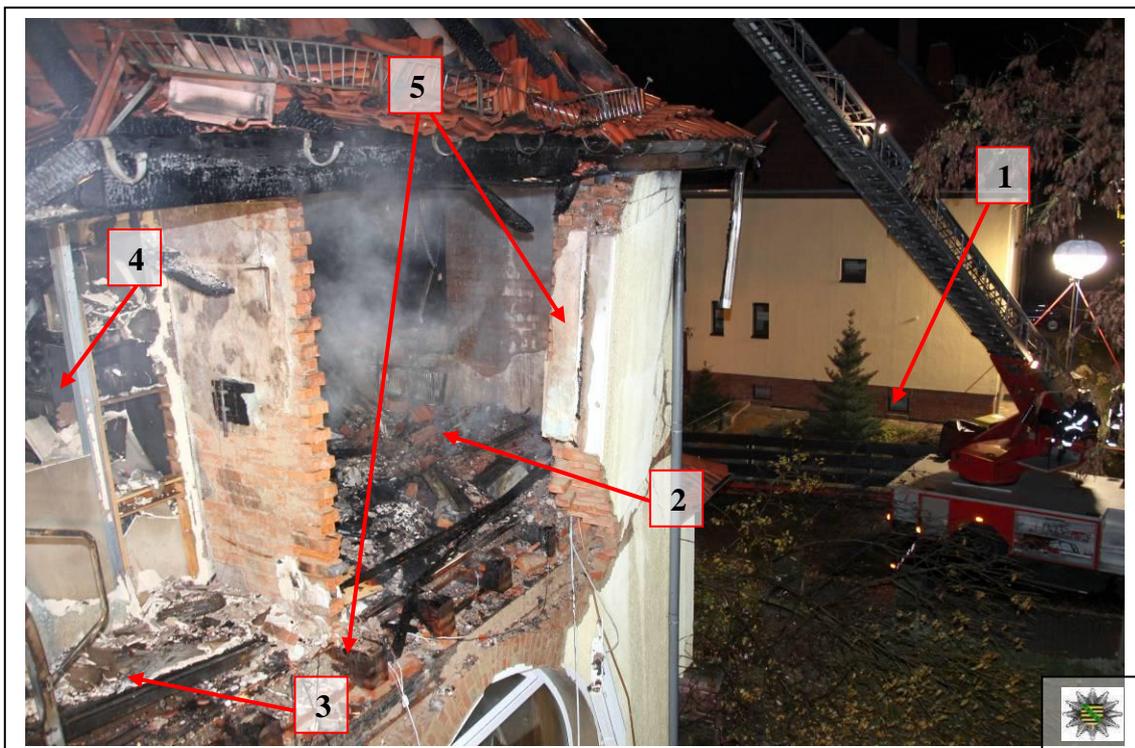


Bild 557 a

Detailaufnahme vom Bild 557.
Pfeil 1 zeigt zum Hausgrundstück Frühlingsstraße 24.
Pfeil 2 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.
Pfeil 3 zeigt zum Brandbereich F / Sportraum.
Pfeil 4 zeigt zum Brandbereich M / Lager.
Pfeil 5 verdeutlicht die beschädigte Außenwand des Wohnhauses. Durch die Explosion im Inneren der Wohnung wurde die Außenwand nach außen gedrückt.



Bild 558

Diese Aufnahme wurde am 04.11.11 nach der Brandbekämpfung durchgeführt. Die Aufnahme erfolgte von der Drehleiter der Berufsfeuerwehr aus. Übersichtsaufnahme des Brandbereiches H / Schlafzimmer. Zum Zeitpunkt der Aufnahme erfolgte noch keine Brandschuttberäumung im Inneren des Brandobjektes (Wohnung).



Bild 558 a

Detailaufnahme vom Bild 558.
Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.
Pfeil 2 zeigt zum Brandbereich M / Lager.
Pfeil 3 zeigt zum Brandbereich F / Sportraum.



 **Bild 559**

Aufgenommen am 04.11.11. Die Aufnahme erfolgte von der Drehleiter der Berufsfeuerwehr aus. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte noch keine Brandschuttberäumung im Brandbereich H und Wohnung.



 **Bild 559 a**

Detailaufnahme vom Bild 559.

Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.

Pfeil 2 zeigt zum offenen Wandtresor, der sich an der Zwischenwand befand. Die Tür des Wandtresors wurde im Originalzustand so vorgefunden d.h., dieser muss vor Ausbruch des Brandes geöffnet worden sein.

Pfeil 3 zeigt zum Bett im Schlafrum / Schlafstelle 2.

Pfeil 4 zeigt zur Tür in den Brandbereich G / Flur.

Pfeil 5 zeigt zum Brandbereich M / Lager.

Pfeil 6 zeigt zum Brandbereich F / Sportraum.



Bild 560

Aufgenommen am 04.11.11 gegen 19:00 Uhr, unmittelbar nach der Brandbekämpfung und zeigt den Bereich H / Schlafzimmer. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch keine Brandberäumung bzw. Untersuchung in diesem Bereich durchgeführt. Die Aufnahme erfolgte von der Drehleiter der Berufsfeuerwehr aus.



Bild 560 a

Detailaufnahme vom Bild 560.

Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.

Pfeil 2 zeigt zum Bett im Brandbereich H / Schlafzimmer. Bei diesem Bett handelt es sich um die 2. Schlafstelle.

Pfeil 3 zeigt zur Giebelseite des Brandobjektes. Diese wurde durch die Explosionswucht zerstört.

Pfeil 4 zeigt zur vorderen Wand des Brandobjektes, welche ebenfalls durch die Explosion zerstört wurde.



Bild 561

Detailaufnahme des Brandbereiches H / Schlafzimmer. Aufgenommen am 04.11.11 gegen 21:30 Uhr. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz zu erkennen. Diese Aufnahme erfolgte noch vor der Brandschuttberäumung bzw. Eingriff des Baggers.

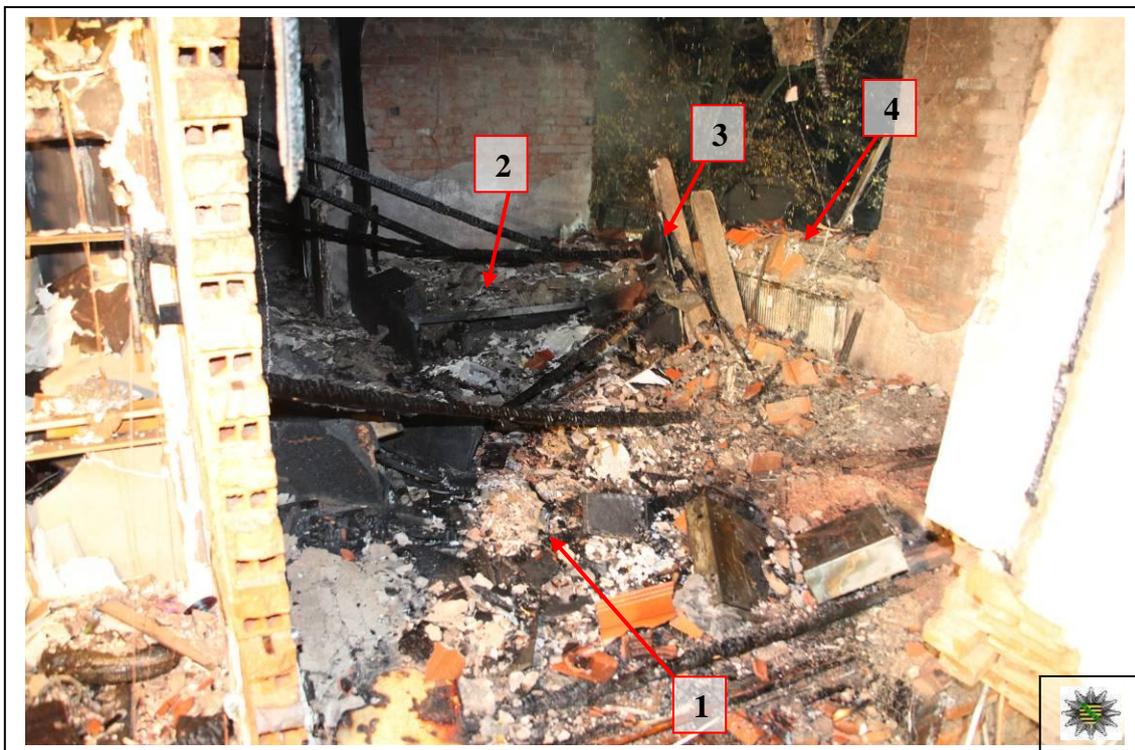


Bild 561 a

Detailaufnahme aus dem Bild 561.
Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.
Pfeil 2 zeigt zum Bett im Brandbereich H / Schlafzimmer. Bei diesem Bett handelt es sich um die 2. Schlafstelle.
Pfeil 3 zeigt zur Giebelseite des Brandobjektes. Diese wurde durch die Explosionswucht zerstört.
Pfeil 4 zeigt zum ehemaligen Fenster, welche ebenfalls durch die Explosion zerstört wurde.



Bild 562

Detailaufnahme des Brandbereiches H / Schlafzimmer. Aufgenommen am 04.11.11 gegen 21:30 Uhr. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz zu erkennen. Diese Aufnahme erfolgte noch vor der Brandschuttberäumung bzw. Eingriff des Baggers.

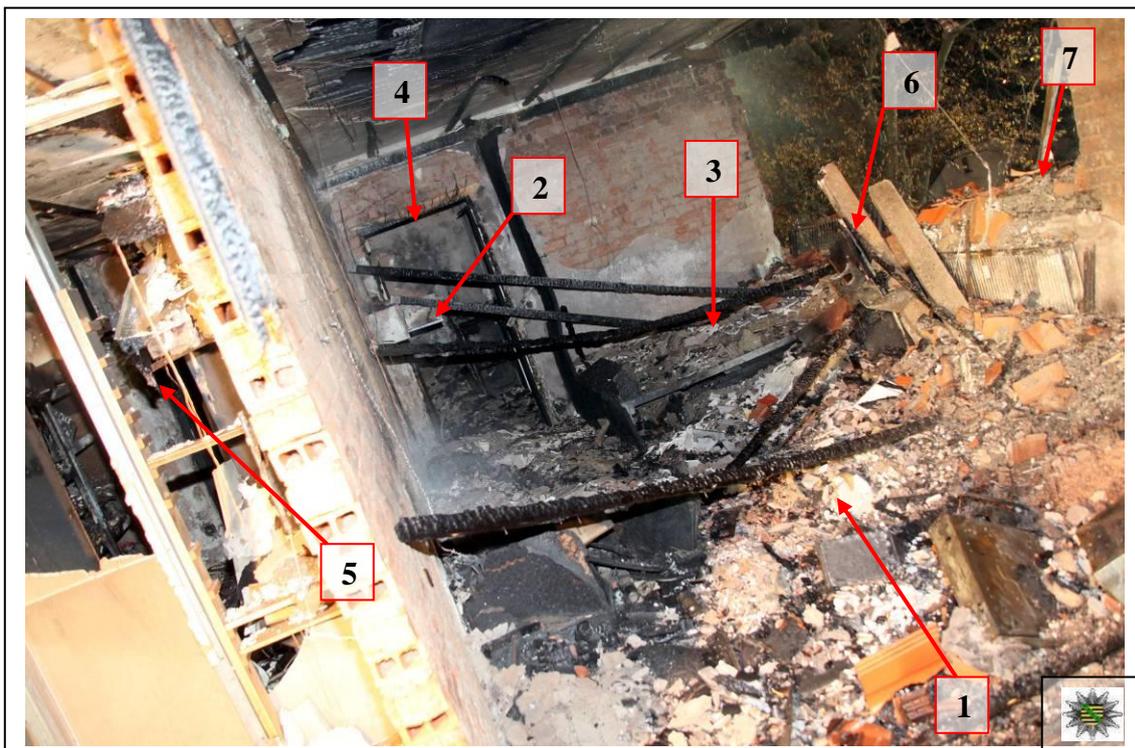


Bild 562 a

Detailaufnahme aus dem Bild 562.
Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.
Pfeil 2 zeigt zur offenen vorgefundenen Tür des Wandtresors.
Pfeil 3 zeigt zum Bett / Schlafstelle 2.
Pfeil 4 zeigt zur Tür, die in den Brandbereich G / Flur führt.
Pfeil 5 zeigt zum Brandbereich M / Regal.
Pfeil 6 zeigt zur beschädigten Wand im Bereich des Giebels.
Pfeil 7 zeigt zum ehemaligen Fenster, welche ebenfalls durch die Explosion zerstört wurde.



 **Bild 563**

Detailaufnahme des Brandbereiches H / Schlafzimmer. Aufgenommen am 04.11.11 gegen 21:30 Uhr. Bild zeigt die linke Seite der Zwischenwand zwischen Brandbereich H und Brandbereich F.



 **Bild 563 a**

Detailaufnahme aus dem Bild 563.
Pfeil 1 zeigt zum Brandbereich H / Schlafzimmer.
Pfeil 2 zeigt zur offenen vorgefundenen Tresortür des Wandtresors, der unmittelbar nach der Eingangstür in den Schlafbereich festgestellt wurde.
Pfeil 3 zeigt zum Brandbereich M.
Pfeil 4 zeigt zum ehemaligen Standort eines Unterschranks, der sich unmittelbar an der Zwischenwand befand.
Pfeil 5 zeigt zur Tür in den Brandbereich G / Flur.

Detailaufnahme des
Brandbereiches H /
Schlafzimmer.

Diese Aufnahme wurde am
05.11.2011 vom Brandbereich
F aufgenommen, nach dem
Abstützen des Brandobjektes.
Auf dem Fußboden ist noch
der Rest des Brandschuttes zu
erkennen. Ein Teil des
Brandschuttes wurde bereits
durch den Bagger nach außen
befördert.



Bild 564



Bild 565

Wie Bild 564 Übersichtsaufnahme des Brandbereiches H / Schlafzimmer. Der Brandschutt ist noch im linken Bereich vorhanden. Die rechten Außenwände wurden durch den Bagger nach der Brandbekämpfung entfernt.



Bild 566

Detailaufnahme Brandbereich H unmittelbar im Durchgang zum Brandbereich G / Flur. Im linken Teil des Bildes ist der offene Wandtresor deutlich zu erkennen. Dieser Wandtresor muss vor Ausbruch des Brandes geöffnet worden sein. Im rechten Teil des Bildes ist die Schlafstelle 2 zu erkennen. Deutlich sind die Brandspuren an der Bausubstanz sowie an den Einrichtungsgegenständen zu verzeichnen. In der rechten Seite der Holzverkleidung, unmittelbar nach der Eingangstür, ist ein starkes gleichmäßig ausgeprägtes Waffelmuster im Holz zu verzeichnen. Entsprechend der Brandspuren muss sich ein Brandzentrum im Brandbereich G und im Brandbereich H befunden haben.



Bild 567

Detailaufnahme des Eingangsbereiches der Tür vom Brandbereich G in den Brandbereich H. Deutlich sind die Brandnarben auf dem Fußboden zu erkennen. Im rechten Teil des Bildes ist der Rest des Bettes / Schlafstelle 2 ersichtlich. Zu diesem Zeitpunkt war bereits der Brandschutt von dem Fußboden entfernt.



Bild 568

Detailaufnahme wie Bild 567. Die Brandeinwirkungen am Bett erfolgten von der linken vorderen Ecke des Bettes nach rechts hinten.



Bild 569

Detailaufnahme des Fußbodens unmittelbar in der Eingangstür vom Brandbereich G und Brandbereich H. An der unteren Kante des Bettes / Schlafstelle 2 sind deutliche Brandspuren, die von links unten nach rechts oben laufen, zu erkennen. Auf dem Fußboden ist ebenfalls eine Brandspur mit starken lokalen Einbrennungen zu verzeichnen. Entsprechend dieser Feststellung kann davon ausgegangen werden, dass es in diesem Bereich zu einer starken Brandeinwirkung gekommen ist.



Bild 570

Detailaufnahme des Brandbereiches H in Richtung Brandbereich G. In diesem Bereich ist deutlich die Brandspur auf dem Fußboden zu erkennen. Entsprechend dieser Merkmale muss es in diesem Bereich unmittelbar nach dem Brandausbruch länger gebrannt haben. Einrichtungsgegenständen befanden sich nur vor der Zwischenwand und der Schlafstelle 2.

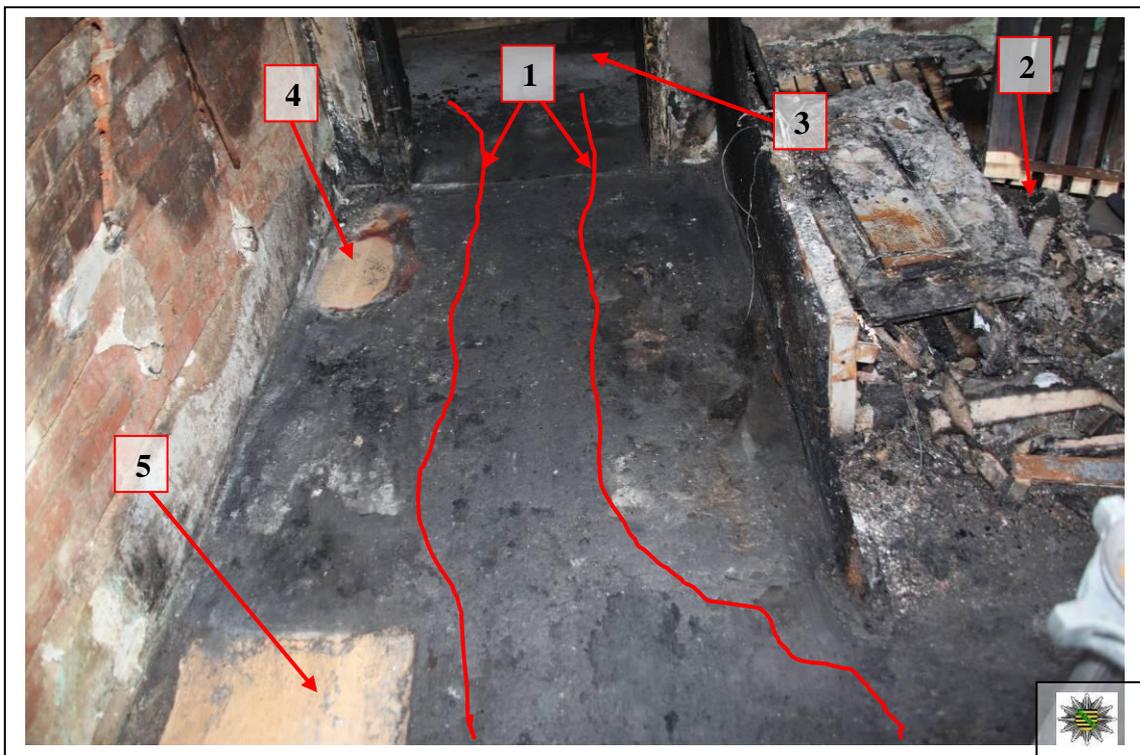


Bild 570 a

Detailaufnahme aus Bild 570.

Pfeil 1 zeigt auf die Brandspur, die auf dem Fußboden vorgefunden wurde. Die Brandspur verläuft vom Brandbereich G in den Brandbereich H. Deutlich sind die lokalen Einbrennungen auf dem Fußboden (Linoleum und Holzdielung) zu erkennen.

Pfeil 2 zeigt zur Schlafstelle 2 / Bett.

Pfeil 3 zeigt zum Brandbereich G.

Pfeil 4 zeigt zum ehemaligen Standort von abgestellten Gegenständen.

Pfeil 5 zeigt zum ehemaligen Standort eines Unterschranks.



Bild 571

Detailaufnahme des vorgefundenen Bettes im Brandbereich H. Dieses Bett wurde mit der Schlafstelle 2 gekennzeichnet. Am Bett selbst sind starke Brandeinwirkungen bzw. Beschädigungen von der linken vorderen Kante des Bettes nach rechts hinten zu erkennen.



Bild 572

Bilder 572 bis 574

Detailaufnahmen des Bettes, welches mit der Schlafstelle 2 gekennzeichnet wurde. Zeigt das Bett nach der Brandschuttberäumung.

Detailaufnahme des Bettes. Deutlich sind die Brandeinwirkungen in der linken Ecke des Bettes zu erkennen. Diese verlaufen von links unten nach rechts oben. In diesem Bereich wurde bereits das Lattenrost sowie die Bettumrandung vollständig zerstört.



Bild 573

Detailaufnahme des Bettes im Bereich der lokalen Zerstörung. Deutlich ist dies am Bett zu erkennen. An der Zwischenwand (Holz) befand sich ursprünglich ein Flachbildschirm, der durch die Brandeinwirkung stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und auf dem Bett liegt.



Bild 574

Detailaufnahme der lokalen Zerstörung im linken Bereich des Bettes (Schlafstelle 2). Deutlich ist die lokale Zerstörung an dem Bett (linke Ecke) zu erkennen. Auf dem Bett wurde ein stark beschädigter Flachbildschirm vorgefunden. Dieser muss sich vor Brandausbruch an der Zwischenwand (Holz) befunden haben.



Bild 575

Bilder 575 bis 581
Detailaufnahmen des Bettkastens von der Schlafstelle 2.

In dem Bettkasten des Bettes der Schlafstelle 2 wurden verschiedene Gegenstände vorgefunden. U.a. eine Kiste aus Holz und ein Pappkarton, der an einer Batterie angeklebmt gewesen ist.



Bild 576

Zeigt die Holzkiste, die im Bettkasten vorgefunden wurde.



Bild 577

Zeigt das Innere der Holzkiste. Es wurden keine Gegenstände in der Kiste vorgefunden.



Bild 578

Detailaufnahme eines Pappkartons, der mittels Klebeband zugeklebt wurde. An der linken vorderen Ecke sind deutlich die Ausgänge von 2 Kabeln zu erkennen die nachweisbar an einer Batterie angeklemt gewesen waren.



Bild 579

Detailaufnahme der vorgefundenen Batterie. Deutlich sind die Kabelführungen zu erkennen.



Bild 580

Dieser Karton wurde durch Mitarbeiter USBV geöffnet. Die beiden Kabel führen in Innere des Kartons, der an allen Seiten mittels Schaumstoff verkleidet gewesen ist. Im Inneren wurde ein schwarzer Gegenstand vorgefunden.



Bild 581

Aus dem Inneren des Kartons wurde der Gegenstand entnommen. Um welchen Gegenstand es sich handelt, konnte nicht festgestellt werden. Diese Spur wurde dem BKA übergeben. Eine weitere Untersuchung erfolgte am Tatort nicht.



Bild 582

Detailaufnahme von der Längsseite des Brandobjektes in Richtung Mittelwand des Brandbereiches H. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz (Wand) zu erkennen. Unmittelbar über dem Bereich der Schlafstelle 2 ist die Deckenkonstruktion noch relativ gut erhalten.



Bild 583

Detailaufnahme des Bettes (Schlafstelle 2) nach der Beräumung des Brandschuttes und der Bettumrandung. Deutlich ist ebenfalls im linken Bereich eine Brandspur, die von links unten nach rechts oben verläuft, zu erkennen. Diese ist am Fußboden und an der Zwischenwand deutlich ersichtlich.



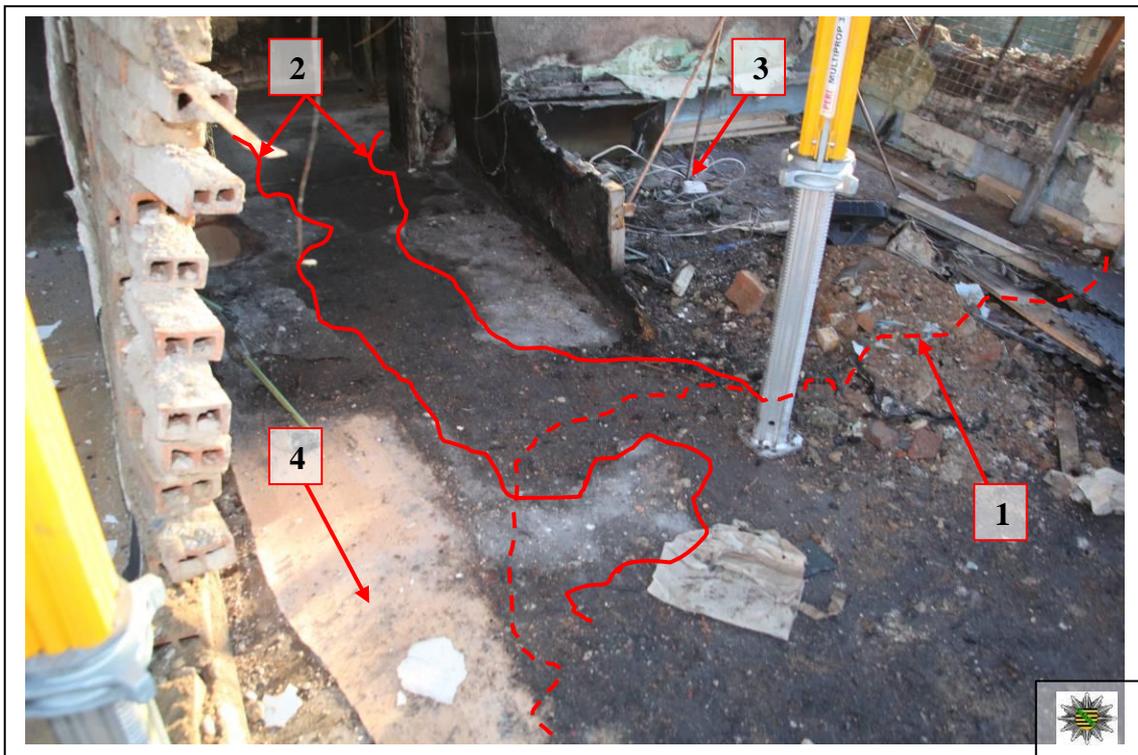
Bild 584

Detailaufnahme des Fußbodenbereiches, aufgenommen von der Durchgangstür vom Brandbereich G in den Brandbereich H. Deutlich sind die lokalen Einbrennungen auf dem Fußboden zu erkennen. Im vorderen Drittel des Brandbereiches H ist ebenfalls ein Brandzentrum zu verzeichnen.



 **Bild 585**

Detailaufnahme des Brandzentrums unmittelbar vor dem Bett.



 **Bild 585 a**

Detailaufnahme des Bildes 585.

Pfeil 1 zeigt zum Bereich des Brandzentrums, welches sich im vorderen Drittel des Brandbereiches H befindet.

Pfeil 2 zeigt zur Brandspur, die auf dem Fußboden vom Brandbereich G in den Brandbereich H verläuft. In diesem Bereich ist eine lokale Zerstörung des Fußbodenaufbaus ersichtlich.

Pfeil 3 zeigt zum ehemaligen Standort des Bettes / Schlafstelle 2.

Pfeil 4 zeigt zu dem ehemaligen Standort eines Unterschranks, der unmittelbar vor der Zwischenwand gestanden hat.



Bild 586

Detailaufnahme der Deckenkonstruktion, die sich unmittelbar über dem Bett / Schlafstelle 2 befand. Diese Deckenkonstruktion ist noch relativ gut erhalten. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass im unmittelbaren Bereich des Bettes die Brandeinwirkung auf die Deckenkonstruktion geringer ausgefallen ist.



Bild 587

Detailaufnahme der Deckenkonstruktion, die sich im Brandbereich H befand. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Deckenkonstruktion (Fehlboden, bestehend aus Holzbalken und Brettverschalung) zu erkennen. Entsprechen der Abbranderscheinungen und Brandeinwirkungen an dieser Holzdecke muss davon ausgegangen werden, dass im vorderen Bereich in Richtung der Längswand des Brandobjektes ein lokaler Brandschwerpunkt zu verzeichnen ist. In diesem Bereich wurde die Deckenkonstruktion bereits schon zerstört. Im Bereich des vorgefundenen Bettes im hinteren Teil des Schlafzimmers konnte noch eine relativ intakte Deckenkonstruktion vorgefunden werden.



Bild 588

Detailaufnahme der Zwischenwand, Befestigung des Wandtresors, der unmittelbar nach der Eingangstür erfolgt ist. Deutlich sind die Abplatzungen an der Zwischenwand (Putz) zu erkennen.

Detailaufnahme des Bereiches Durchgang Brandbereich G in Brandbereich H. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz zu verzeichnen. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass im Brandbereich G und im Brandbereich H ein separates Brandzentrum vorgeherrscht haben muss.



Bild 589

Detailaufnahme der Durchgangstür vom Brandbereich G in Brandbereich H. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz zu erkennen. Der ehemalige Standort des Wandtresors wurde hier mittels Markierungsspray sichtbar gemacht bzw. verdeutlicht.

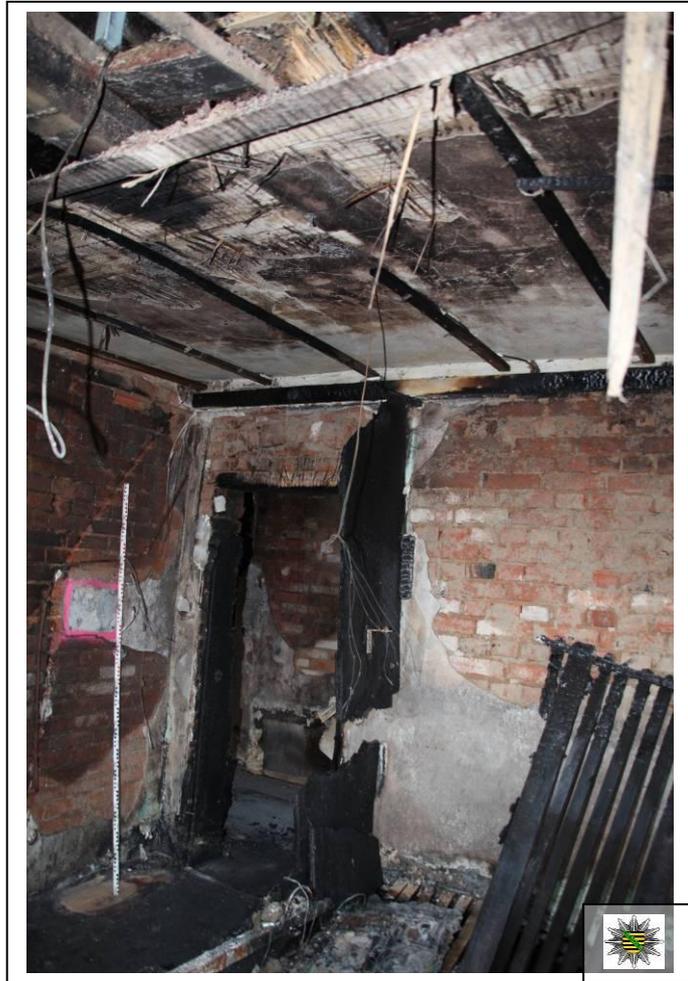
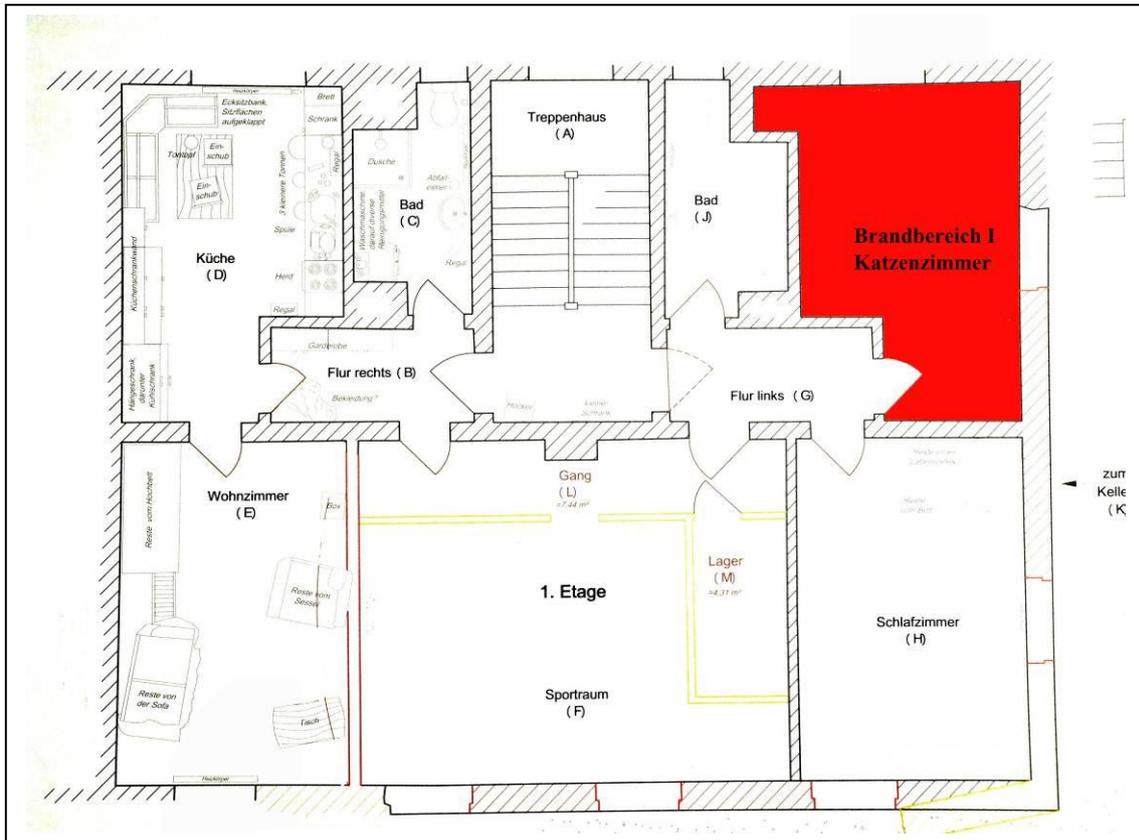


Bild 590



Übersicht des jeweiligen Brandbereiches in der Brandwohnung (Rot markiert)
Brandbereich I- Katzenszimmer

Bilder 591 bis 629

Detailaufnahme / Übersichtsaufnahmen des Brandbereiches I / Katzenszimmer.



Bild 591

Detailaufnahme der Eingangstür in den Brandbereich I / Katzenszimmer. Deutlich ist zu erkennen, dass das Türfutter im oberen Drittel durch den Brand vollständig zerstört ist. Entsprechend der Abbranderscheinungen muss davon ausgegangen werden, dass einmal ein Brandzentrum im Brandbereich I und ein Brandzentrum im Brandbereich G vorhanden gewesen ist. Die Brandeinwirkung erfolgte jeweils gleichzeitig von den beiden soeben genannten Brandbereichen.



Bild 592

Detailaufnahme der Eingangstür in den Brandbereich I / Katzenzimmer. Deutlich ist der Brandschutt auf dem Fußboden zu erkennen. Der Fußboden in diesem Brandbereich war mit Fliesen versehen.

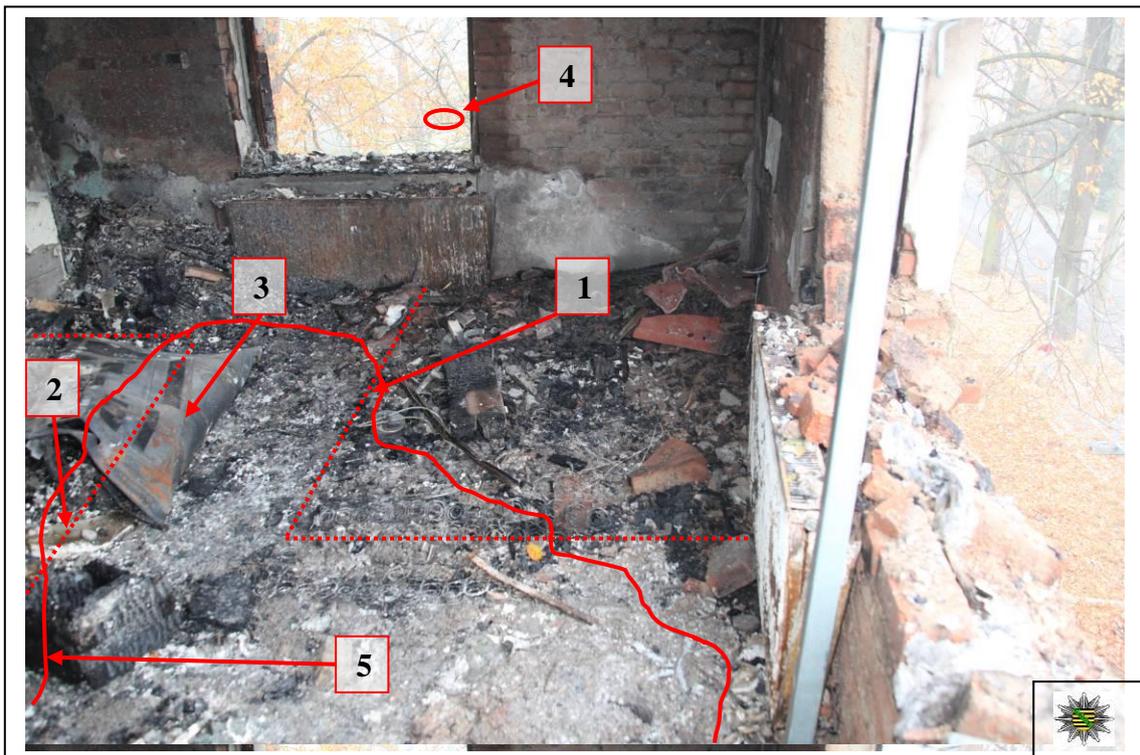


Bild 593

Detailaufnahme des Fußbodens unmittelbar nach der Eingangstür in den Brandbereich I. Entsprechend des Brandschuttes kann davon ausgegangen werden, dass hier die vorhandenen Einrichtungsgegenstände fast vollständig durch den Brand zerstört wurden. In diesem Bereich konnte eine geringe Höhe des Brandschuttes festgestellt werden.



Übersichtsaufnahme des Brandbereiches I (Katzenzimmer). Diese Aufnahme erfolgte unmittelbar von der Eingangstür in Richtung Rückfront des Wohnhauses. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte noch keine Brandschuttberäumung.



Detailaufnahme aus dem Bild 594.

Pfeil 1 zeigt zu dem Bett (Schlafstelle 1).

Pfeil 2 zeigt in Richtung der Reste eines Schrankes, der sich links an der Zwischenwand befand.

Pfeil 3 zeigt zu einem großen Flachbildfernseher, der auf dem Fußboden vorgefunden wurde.

Pfeil 4 zeigt zum ehemaligen Standort der Kamera 4, die an der rechten Ecke des Fensters montiert gewesen ist.

Pfeil 5 zeigt zum Brandzentrum unmittelbar vor dem Bett und Schrank.



Bild 595

Detailaufnahmen der linken Seite des Brandbereiches I in Richtung der Rückfront des Wohnhauses. Diese Aufnahmen erfolgten von der Eingangstür sowie vor der Brandschuttberäumung des Bereiches.



Bild 595 a

Detailaufnahme aus Bild 595.

Pfeil 1 zeigt zu dem Bett (Schlafstelle 1).

Pfeil 2 zeigt in Richtung der Reste eines Schrankes, der sich links an der Zwischenwand befand.

Pfeil 3 zeigt zu einem großen Flachbildfernseher, der auf dem Fußboden vorgefunden wurde.

Pfeil 4 zeigt zum ehemaligen Standort der Kamera 4, die an der rechten Ecke des Fensters montiert gewesen ist.

Pfeil 5 zeigt zum Brandzentrum unmittelbar vor dem Bett und Schrank.



 Bild 596

Detailaufnahme in Richtung Eingangstür des Brandbereiches I. Unmittelbar in diesem Eingangsbereich wurde eine geringe Höhe des Brandschuttes festgestellt. Im rechten Teil des Bildes ist der Rest eines großen Flachbildfernsehers noch zu erkennen. Unmittelbar an der Wand befanden sich ursprünglich mehrere Schränke. Diese wurden durch den Brand stark in Mitleidenschaft gezogen.



 Bild 597

Bilder 597 bis 599

Detailaufnahmen der Reste des Unterschranks, der sich an der linken Wand des Brandbereiches I befand.

Zeigt den linken Teil der Reste des Unterschranks. Unter dem Brandschutt wurden noch Gegenstände (Spuren) gesichert die dem BKA übergeben wurden. Eine Untersuchung am Fundort erfolgte nicht.



Bild 598

Zeigt den linken Teil der Reste des Unterschranks. Aus diesem Bereich wurden verschiedene Spuren gesichert, die dem BKA übergeben und dort aufgelistet wurden.



Bild 599

Zeigt die Reste des rechten Bereiches vom Unterschrank und ein Teil des Schrankes.



Bild 600

Bilder 600 und 601 zeigen ebenfalls den rechten Bereich des Unterschranks und dem linken Teil des Schrankes, unmittelbar nach dem schichtweisen Abtragen des Brandschuttes.



Bild 601



Bild 602

Zeigt die linke Seite des Unterschranks nach der Beräumung des Brandschuttes. Deutlich sind die Reste des Unterschranks noch zu erkennen.



Bild 603

Zeigt den rechten Bereich des Schrankes, unmittelbar bei der Beräumung des Brandschuttes.



Zeigt den linken Bereich des Unterschranks bei der Entnahme von verschiedenen Spuren, die dem BKA übergeben wurden.



Zeigt den linken Bereich des Unterschranks bei der Entnahme von verschiedenen Spuren, die dem BKA übergeben wurden.



Bild 606

Detailaufnahme des Fußbodenbereiches, unmittelbar vor dem Fenster an der Giebelseite.



Bild 607

Zeigt den Bereich Eingang Brandbereich I in Richtung Giebelseite - Fenster nach der Beräumung des Brandschuttes vom Fußboden.



Bild 608

Bilder 608 bis 611

Detailaufnahme des Bettes / Schlafstelle 1, welches in der rechten hinteren Ecke des Brandbereiches I vorgefunden wurde.

Übersichtsaufnahme der Reste des vorgefundenen Bettes. Deutlich ist der hohe Zerstörungsgrad an der Konstruktion sowie an den Matratzen des Bettes zu erkennen. Entsprechend der Brandspuren muss davon ausgegangen werden, dass dieses Bett in der vorderen Kante bis zur Längsseite die größten Abbranderscheinungen aufweist.



Bild 609

Detailaufnahme des Bettes aus Richtung Eingangstür. Hier ist ebenfalls die lokale Zerstörung des Bettes zu erkennen.



Bild 610

Zeigt das Brandzentrum im Bereich des Bettes, wo davon ausgegangen werden kann, dass hier eine lokale Zerstörung erfolgt ist.



Bild 611

Wie Bild 589 zeigt jedoch den Bereich unmittelbar an der Giebelwand.



 Bild 612

Übersichtsaufnahme des Bereiches vom Bett in Richtung des Schrankes, der sich im linken Bereich des Brandbereiches I befand. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an der Bausubstanz sowie an den Einrichtungsgegenständen zu erkennen.

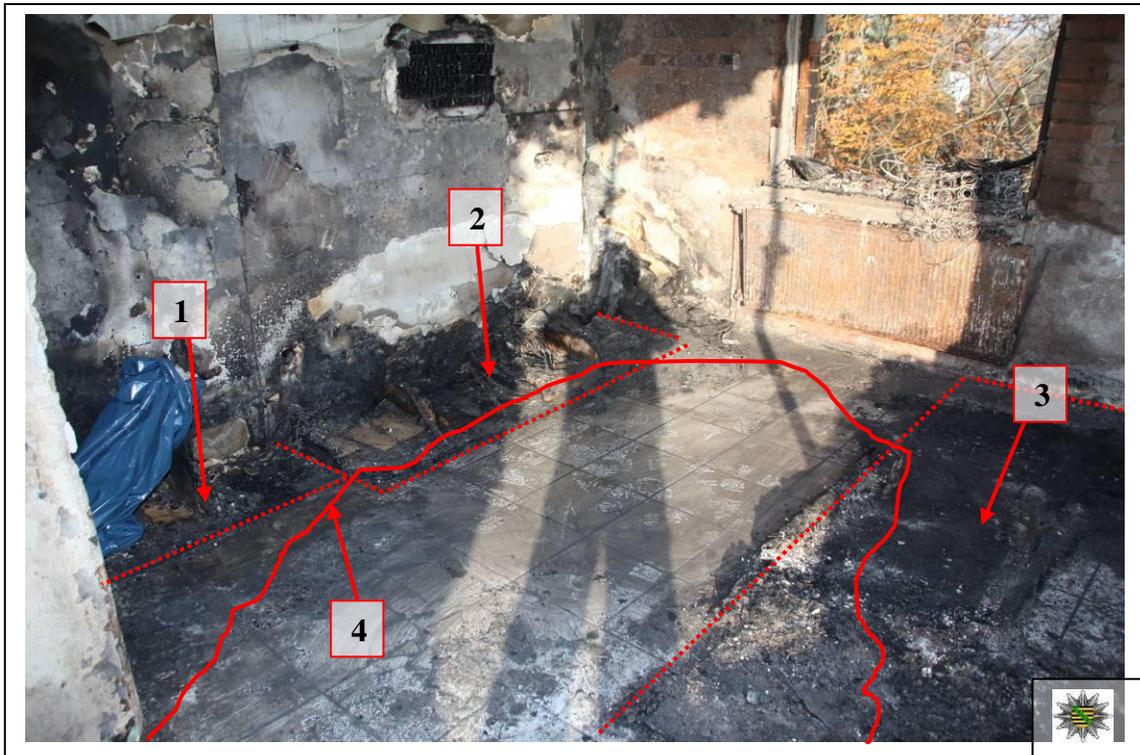


 Bild 612 a

Detailaufnahme aus dem Bild 612.
Pfeil 1 zeigt zum ehemaligen Standort eines Unterschranks.
Pfeil 2 zeigt zum ehemaligen Standort eines Schrankes.
Pfeil 3 zeigt zum ehemaligen Standort des Bettes / Schlafstelle 2.
Pfeil 4 zeigt zum Brandzentrum unmittelbar vor dem Schrank und Bett.



Bild 613

Detailaufnahme des Unterschrankes und des Schrankes, der sich an der linken Wand des Zimmers befand.



Bild 614

Detailaufnahme des Schrankes und der Nische, die sich im hinteren linken Bereich des Brandbereiches I befand. Deutlich sind die Reste des Schrankes zu erkennen. In der Nische wurden verschiedene Gegenstände (Spuren) gegenständlich gesichert.



Bild 615

Detailaufnahme der linken Wand im Brandbereich I. In diesem Bereich sind deutlich die Reste des Unterschranks und Schrankes zu erkennen. Aus diesem Bereich wurden verschiedene Spuren sichergestellt.

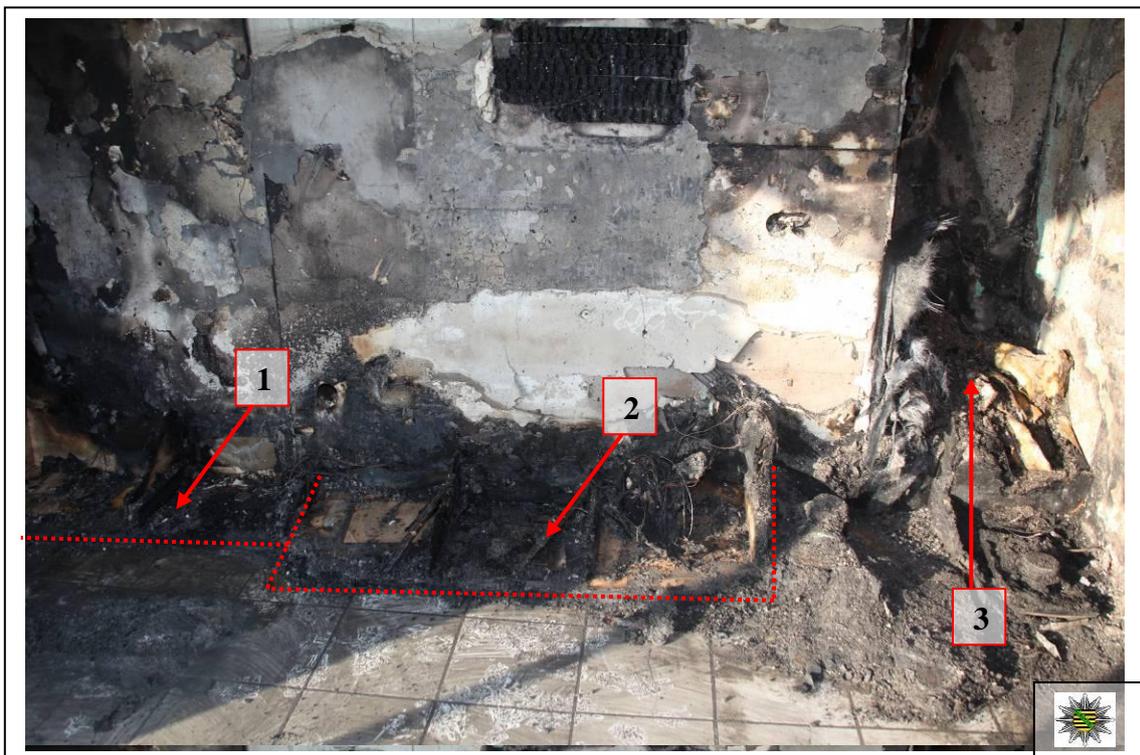


Bild 615 a

Detailaufnahme aus dem Bild 615.
Pfeil 1 zeigt zu den Resten eines Unterschranks.
Pfeil 2 zeigt zu den Resten eines Schrankes. Entsprechend diesen Resten kann davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei um einen 3-türigen Schrank gehandelt haben könnte.
Pfeil 3 zeigt zur Nische, in dem Bereich wurden verschiedene Spuren sichergestellt, die dem BKA übergeben wurden.

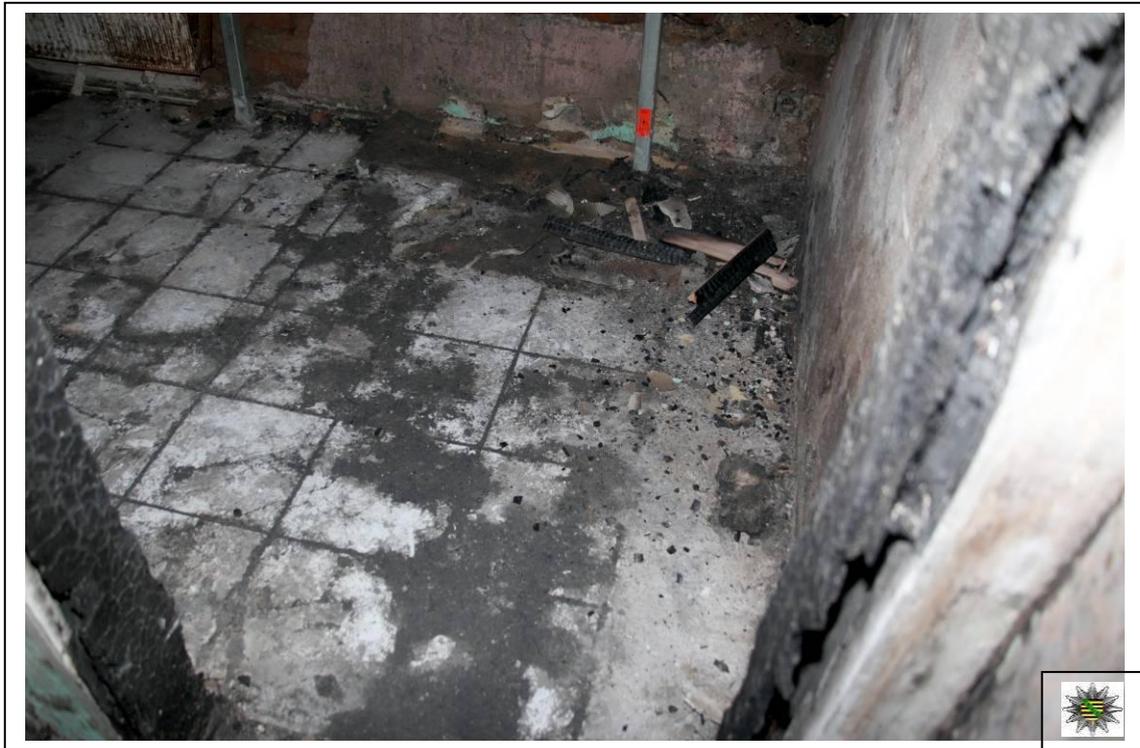


Bild 616

Bilder 616 bis 619
Detailaufnahmen des Fußbodens vom Brandbereich I / Katzenzimmer nach der
Beräumung des gesamten Brandschuttes und der Beräumung der
Einrichtungsgegenstände.



Bild 617

Übersichtsaufnahme vom Eingangsbereich in Richtung des Standortes vom Bett.
Deutlich sind die Markierungen der Bettumrandung auf den Fliesen noch zu
erkennen. Linksseitig des Bettes sind Aufplatzungen von Fliesen zu verzeichnen.
Diese Aufplatzungen der einzelnen Fliesen wurden durch die hohe Brandtemperatur
verursacht.



Bild 618

Übersichtsaufnahme des Brandzentrums im Brandbereich I. Unmittelbar zwischen den Einrichtungsgegenständen sind Aufplatzungen an den Fliesen zu erkennen. Diese wurden durch die hohe Brandtemperatur verursacht.



Bild 618 a

Detailaufnahme aus dem Bild 618.
Pfeil 1 zeigt zum ehemaligen Standort eines Unterschranks und Schrankes.
Pfeil 2 zeigt zum ehemaligen Standort eines Bettes / Schlafstelle 2.
Pfeil 3 zeigt zu den lokalen Beschädigungen der Fliesen auf dem Fußboden.
Entsprechend dieser Beschädigungen muss davon ausgegangen werden, dass auf diesen Bereich eine hohe Temperatur eingewirkt haben muss. Dies kann nur durch ein Aufbringen einer brennbaren Flüssigkeit verursacht worden sein.



Bild 619

Detailaufnahme des Fußbodenbereiches in Richtung Eingangsbereich des Brandbereiches I. Deutlich ist das Zentrum wieder im rechten Bildteil zu erkennen, zwischen dem Schrank und dem Bett (Beschädigung der Fliesen).



Bild 620

Detailaufnahme der Wand, die sich unmittelbar im Bereich des Schrankes befand. Deutlich sind die markanten Merkmale an der Wand zu erkennen. Die Längsseite der Rückfront ist durch die Brandtemperatur bereits soweit geschädigt, dass der Putz abgeplatzt ist.



Bild 621

Detailaufnahme der Wand, die sich unmittelbar hinter dem Schrank befand. Deutlich sind die markanten Spuren an der Wand zu erkennen, in dem Bereich wo der Schrank ursprünglich gestanden hat. Durch die hohe Brandintensität in diesem Brandbereich wurde die Bausubstanz erheblich beschädigt.



Bild 622

Zeigt die hintere Längswand / Rückseite des Brandobjektes. Durch die hohe Brandintensität im Bereich des Fensters zur Rückfront wurde bereits der Putz soweit beschädigt, dass dieser in der gesamten Fläche abgeplatzt ist und das Mauerwerk frei zu sehen ist.



Bild 623

Zeigt die lokalen Zerstörungen im Bereich der Fensterbank der Längsseite der Brandwohnung. Durch die hohe Brandtemperatur wurde das Glas des Fensters geschmolzen. Es sind teilweise Anlauffarben am Metall bzw. am Glas ersichtlich.



Bild 624

Detailaufnahme des Deckenbereiches unmittelbar über dem Bett. Deutlich ist eine lokale Zerstörung der Deckenkonstruktion zu erkennen. Die Holzbalken sind in diesem Bereich bereits schon so weit stark verbrannt, das ein deutliches Waffelmuster zu erkennen ist. Ebenfalls ist die Unterseite / Holzlattung durch den Brand in diesem Bereich zerstört.



Bild 625

Detailaufnahme des Deckenbereiches, der sich unmittelbar über dem Bett / Schlafstelle 1 befand. Hier ist ebenfalls die lokale Zerstörung an der Deckenkonstruktion zu erkennen. Diese erfolgte soweit, dass sich bereits der Brand auf das Obergeschoss (ausgebautes Dachgeschoss und Dachstuhl) ausbreiten konnte.



Bild 626

Bilder 626 und 627

Zeigen den weiteren Deckenbereich in Richtung Eingangsbereich des Zimmers. Deutlich ist im Bereich der Eingangstür eine geringere Brandeinwirkung an der Deckenkonstruktion zu verzeichnen. Entsprechend dieser Feststellung kann davon ausgegangen werden, dass in diesem Bereich die Brandeinwirkung in kürzerer Zeit auf diese Deckenkonstruktion eingewirkt haben muss. In diesem Bereich wurde die Giebelwand durch die Druckwelle der Explosion nach außen gedrückt.



Bild 627

Bilder 627 bis 629

Detailaufnahmen des Eingangsbereiches zum Brandbereich I nach der Brandschuttberäumung. Deutlich sind die Brandeinwirkungen an den Wänden sowie Deckenkonstruktion zu erkennen. Diese Brandeinwirkung ist aber entsprechend geringer ausgeprägt, als die anderen Brandeinwirkungen im restlichen Bereich des Brandbereiches I.

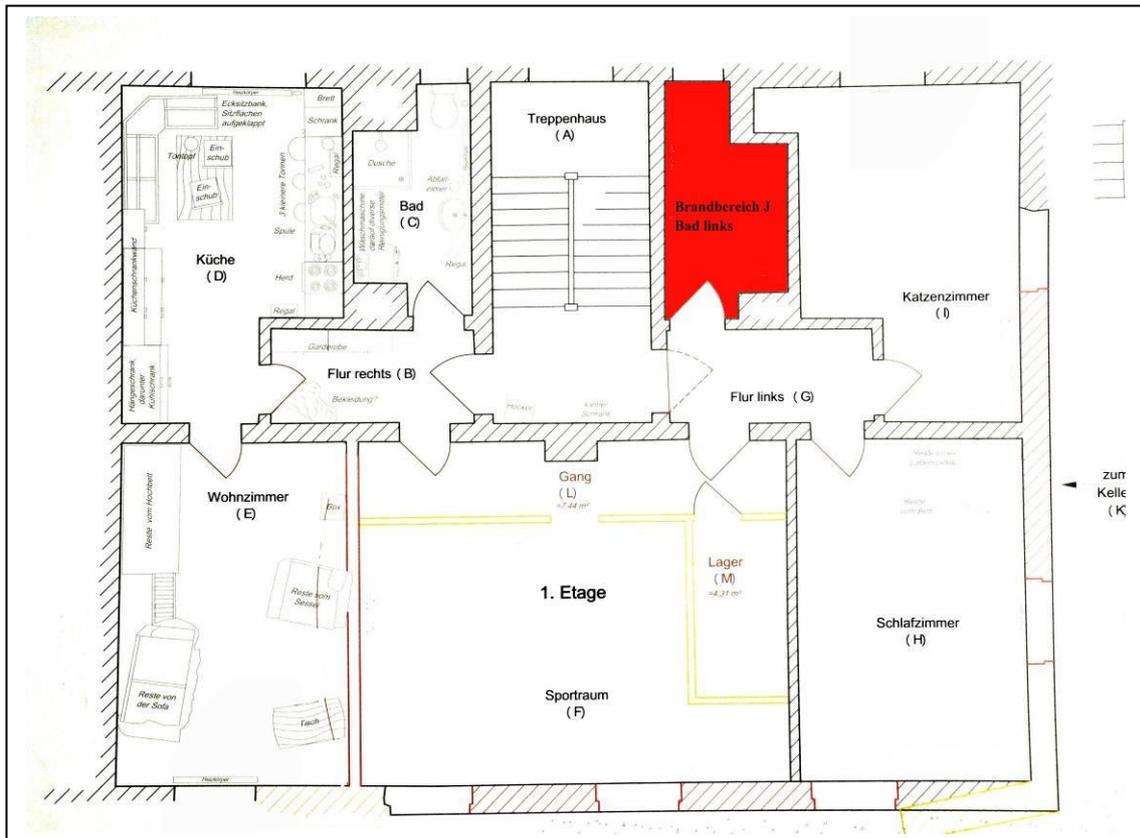


Bild 628



Bild 629

Wie Bild 627



Übersicht des jeweiligen Brandbereiches in der Brandwohnung (Rot markiert)
Brandbereich J - Bad links

Bilder 630 bis 639

Detailaufnahmen / Übersichtsaufnahmen des Brandbereiches J / Bad links.

Bilder 630 und 631
Detailaufnahmen des
Brandbereiches J / Bad links.

Diese Aufnahmen wurden am
04.11.2011 gegen 21:40 Uhr
gefertigt.
Deutlich sind die
Brandeinwirkungen an der
Bausubstanz sowie an den
Einrichtungsgegenständen im
Bad zu erkennen.
Entsprechend dieses
Zerstörungsgrades kann davon
ausgegangen werden, dass im
Bereich des Bades ein
weiteres Brandzentrum
angesiedelt ist.



Bild 630

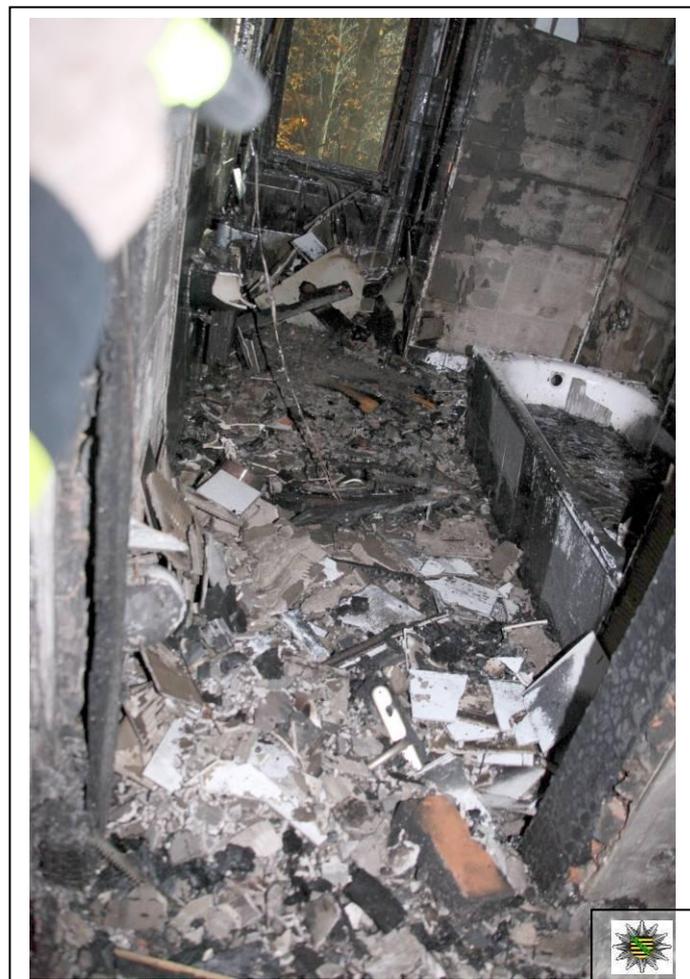


Bild 631



Bild 632

Detailaufnahme des Eingangsbereiches vom Brandbereich J / Bad in Richtung der Rückfront des Brandobjektes. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte noch keine Brandschuttberäumung in dem Bad.



Bild 633

Bilder 633 und 634

Detailaufnahme des Brandschuttes, der auf dem Fußboden des Bades vorgefunden wurde. In diesem Bereich muss bereits eine so hohe Temperatur geherrscht haben, dass die Fliesen von Wand abgefallen sind.



Bild 634

Wie Bild 633

Zeigt den Fußbodenbereich des
Brandbereiches J nach der
Brandschuttberäumung.



Bild 635

Zeigt den Fußbodenbereich des Brandbereiches J nach der Brandschuttberäumung, im hinteren Bereich des Bades.

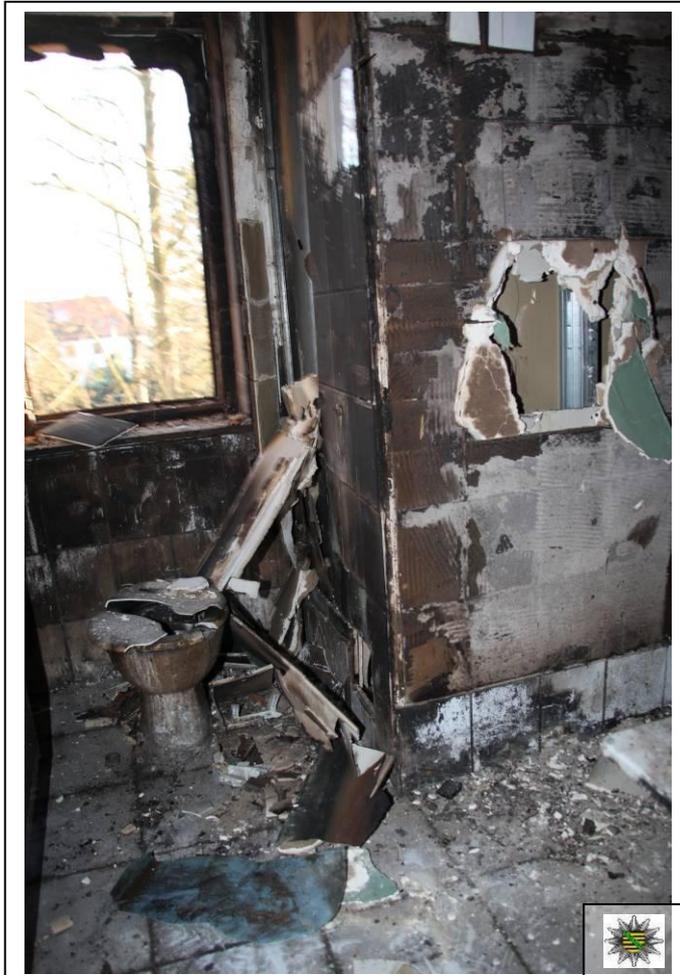


Bild 636

Zeigt die linke Seite des Bades, aufgenommen von der Rückfront in Richtung Eingangstür Brandbereich G.

Deutlich ist ebenfalls in diesem Bereich die starke Brandeinwirkung an der Bausubstanz (Fliesen) zu erkennen.

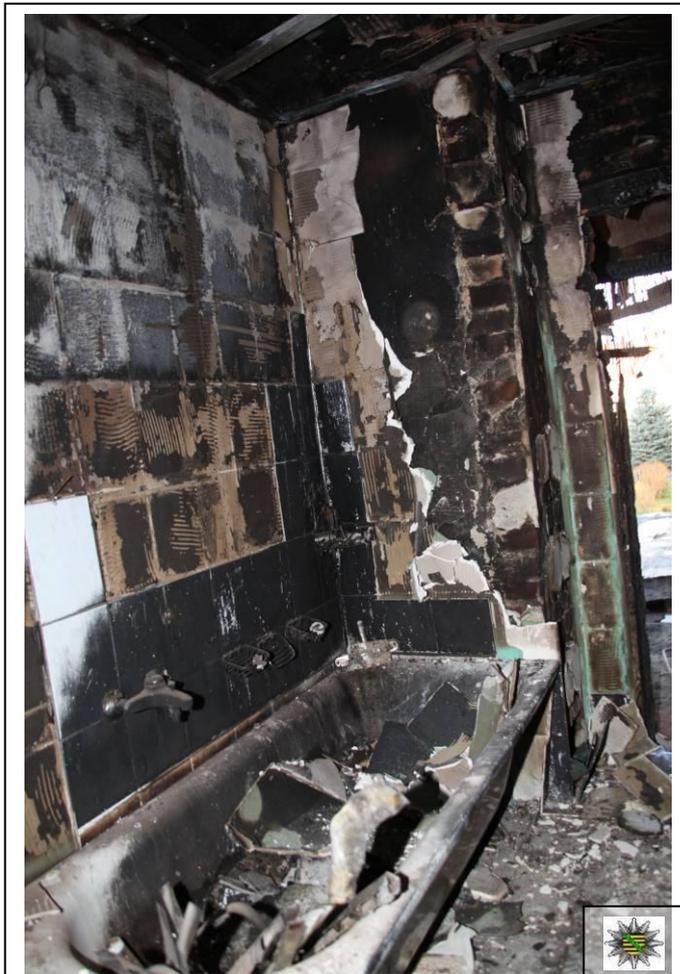


Bild 637

Zeigt die rechte Wand des Bades in Richtung Flur. Hier ist ebenfalls eine starke Brandeinwirkung an der Bausubstanz zu verzeichnen.

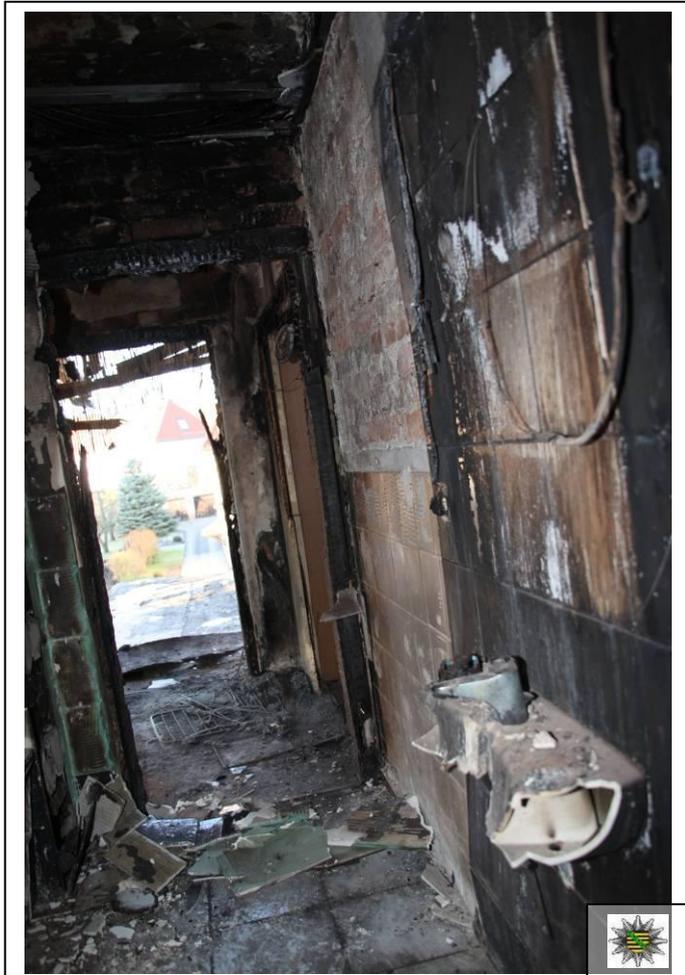


Bild 638

Zeigt den Deckenbereich des Bades. Dieser Deckenbereich ist ebenfalls auf seiner gesamten Länge stark brandbelastet. Die Decke war mit einer Gipskartonplatte T30 verschalt. Diese wurde durch den Brand vollständig zerstört. Entsprechend dieser Feststellung muss davon ausgegangen werden, dass in diesem Bad eine hohe Brandintensität geherrscht haben muss.

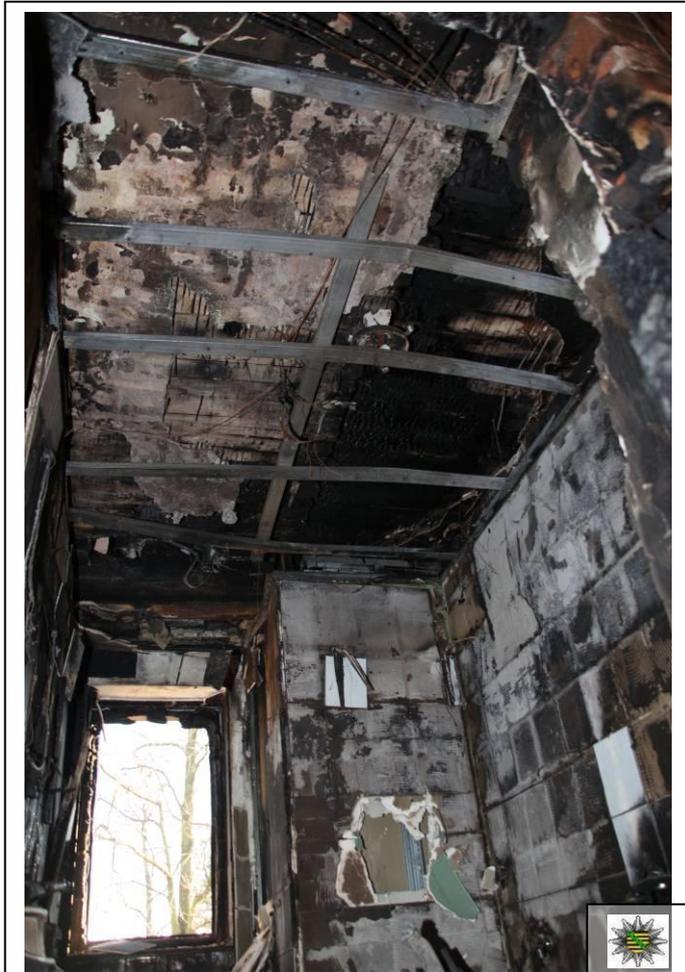


Bild 639